

Sperrfrist bis 5.12.2016 | 16 Uhr

Thema: Deutscher Engagementpreis 2016 – Die diesjährigen Gewinner

Beitrag: 2:26 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Was wären wir ohne freiwilliges Engagement? Vieles in unserer Gesellschaft würde gar nicht laufen ohne die vielen Menschen, die sich aus freien Stücken für das Gemeinwohl engagieren. Allein in Deutschland setzen sich aktuell rund 31 Millionen Menschen allein oder gemeinsam in Initiativen oder Projekten für andere ein. Sechs davon wurden jetzt vom Bündnis für Gemeinnützigkeit mit dem Deutschen Engagementpreis 2016 – dem Dachpreis für freiwilliges Engagement – ausgezeichnet. Oliver Heinze mit Einzelheiten.

Sprecher: Wie wichtig freiwilliges Engagement für uns und unsere Gesellschaft ist, sehen wir immer wieder. Die Akteure selbst treten dabei nur selten ins Scheinwerferlicht. Einmal im Jahr stehen sie aber doch im Mittelpunkt und zwar aus gutem Grund, sagt Mira Nagel, die Leiterin des Deutschen Engagementpreises.

O-Ton 1 (Mira Nagel, 0:13 Min.): „Mit dem Preis wollen wir die Vielfalt von Engagement zeigen und die Menschen, die sich einsetzen, würdigen. Der Preis stärkt somit die Anerkennung für freiwilliges Engagement und das machen wir gemeinsam mit unseren Förderern, dem Bundesfamilienministerium, dem Generali Zukunftsfonds und der deutschen Fernsehlotterie.“

Sprecher: Der mit 10.000 Euro am höchsten dotierte Publikumspreis geht in diesem Jahr an Marisa Schroth. In einem öffentlichen Online-Voting erhielt sie für ihr Engagement als Einzelperson für den Entwicklungshilfverein Govinda e.V. über 6.000 Stimmen...

O-Ton 2 (Marisa Schroth, 0:16 Min.): „Da war wirklich ganz, ganz besonders hilfreich, dass wir in Nepal einfach in den 18 Jahren, die wir dort sind, ein ganz großes Netzwerk aufbauen konnten. Aber auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben wir einfach unzählige Menschen, die ganz aktiv sind. Mit viel Herzblut sich für Govinda und einfach zeigen, dass jeder was tun kann.“

Sprecher: In den anderen fünf Kategorien hat eine Fachjury die Preisträger ausgewählt. Unter ihnen die SchlaU-Schule aus München, die seit 16 Jahren jungen Flüchtlingen anerkannte Schulabschlüsse ermöglicht. Den größten Erfolg dieser Arbeit sieht Michael Stenger, der Gründer der SchlaU-Schule, ganz klar ...

O-Ton 3 (Michael Stenger, 0:20 Min.): „... bei unseren Schülerinnen und Schülern. Das ist so sagenhaft, wenn man sieht, unter welchen schwierigen Lebensbedingungen diese Menschen zu solchen Erfolgen kommen, also nicht nur schulischen, sondern auch Lebenserfolgen, sich durchzubeißen allen Widrigkeiten zum Trotz und dann am Schluss mit einer fertigen Berufsausbildung dastehen und das zu 95 Prozent. Ja, das ist einfach phänomenal und das macht uns alle glücklich und stolz.“

Sprecher: Auch der Dunkelziffer e.V. existiert schon viele Jahre. Seit 1993 hilft er Jungen und Mädchen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind oder werden könnten. Die Freude über die Anerkennung dieser Arbeit und das damit verbundene Preisgeld von 5.000 Euro war bei Vera Falck und ihren Mitstreitern entsprechend groß.

O-Ton 4 (Vera Falck, 0:26 Min.): „Über diesen Preis freuen wir uns riesig und sind von Herzen dankbar dafür. Er bedeutet eine ganz große Anerkennung unserer Arbeit für die Kinder und ist Ansporn für uns, sich weiterhin im Kampf gegen Kindesmissbrauch und Kinderpornografie einzusetzen. Er lässt uns aber auch hoffen, dass das Thema in der Öffentlichkeit mehr wahrgenommen wird. Denn aus unserem Alltag wissen wir, dass sexuelle Gewalt noch immer ein großes Tabu und Randthema unserer Gesellschaft ist.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Infos zu allen Preisträgern und dem Wettbewerb finden Sie im Internet unter www.deutscher-engagementpreis.de.

Sperrfrist bis 5.12.2016 | 16 Uhr

Thema: Deutscher Engagementpreis 2016 – Die diesjährigen Gewinner

Interview: 4:37 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Was wären wir ohne freiwilliges Engagement? Vieles in unserer Gesellschaft würde gar nicht laufen ohne die vielen Menschen, die sich aus freien Stücken für das Gemeinwohl engagieren. Allein in Deutschland setzen sich aktuell rund 31 Millionen Menschen allein oder gemeinsam in Initiativen oder Projekten für andere ein. Sechs davon wurden jetzt vom Bündnis für Gemeinnützigkeit mit dem Deutschen Engagementpreis 2016 – dem Dachpreis für freiwilliges Engagement – ausgezeichnet.

[In diesem O-Ton-Paket finden Sie Töne von Mira Nagel, der Leiterin des Deutschen Engagementpreises, von Marisa Schroth, deren Engagement als Einzelperson für den Entwicklungshilfeverein Govinda mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde, von Michael Stenger als Vertreter der SchlaU-Schule, die jungen Geflüchteten anerkannte Schulabschlüsse ermöglicht, und von Vera Falck vom Preisträger Dunkelziffer e.V., ausgezeichnet für das Engagement gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen.]

1. Frau Nagel, warum ist der Deutsche Engagementpreis in Ihren Augen so wichtig?

O-Ton 1 (Mira Nagel, 0:24 Min.): „Ja, so viele Menschen engagieren sich freiwillig für andere in Deutschland und geben dafür ihre Freizeit her. Mit dem Preis wollen wir also die Vielfalt von Engagement zeigen und die Menschen, die sich einsetzen, würdigen. Übrigens empfinden die meisten ihr Engagement für andere als eine echte Bereicherung und nicht als Last. Der Preis stärkt somit die Anerkennung für freiwilliges Engagement und das machen wir gemeinsam mit unseren Förderern, dem Bundesfamilienministerium, dem Generali Zukunftsfonds und der deutschen Fernsehlotterie.“

2. In diesem Jahr gibt es sechs Preisträger. Wie werden diese denn ermittelt?

O-Ton 2 (Mira Nagel, 0:28 Min.): „Es gibt über 600 bestehende Bürger- und Engagementspreise in ganz Deutschland und der deutsche Engagementpreis ist gewissermaßen das Finale, denn alle Ausrichter dieser 600 Preise können ihre Preisträger wiederum bei uns ins Rennen schicken. In fünf Kategorien wählt dann eine hochkarätige Jury den jeweiligen Gewinner aus, der mit dieser Auszeichnung dann gleichzeitig 5.000 Euro erhält. Und dann gibt es noch einen Publikumspreis, der ist mit 10.000 Euro dotiert, und den bestimmen alle Bürgerinnen und Bürger, die Lust haben mitzumachen, in einem öffentlichen Online-Voting.“

3. Frau Schroth, Sie haben für Ihr Engagement für die Entwicklungshilfe-Organisation Govinda e.V. und deren Engagement in Nepal den Publikumspreis erhalten. Was ist Ihnen besonders wichtig an Ihrem Engagement für Nepal?

O-Ton 3 (Marisa Schroth, 0:33 Min.): „Besonders wichtig ist mir, dass Govinda in Nepal nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe leistet. In unserem Waisenhaus haben ehemalige chancenlose Kinder ein behütetes Zuhause und werden in ein selbstbestimmtes Leben begleitet und auch unsere Schul- und Ausbildungsprojekte. Da werden Kinder aus allen Gesellschaftsschichten dazu befähigt, die Entwicklung ihres Landes gemeinsam in die Hände zu nehmen und voranzutreiben. Auch die Dorfprojekte beruhen wirklich auf Nachhaltigkeit. Da arbeiten wir eng zusammen mit nepalesischen Familien, um deren Lebensbedingungen zu verbessern.“

4. Sie haben beim Online-Voting um den Publikumspreis rund 6.000 Stimmen erhalten. Wie schafft man es, so viele Menschen zu überzeugen?

O-Ton 4 (Marisa Schroth, 0:23 Min.): „Da war wirklich ganz, ganz besonders hilfreich, dass wir in Nepal einfach in den 18 Jahren, die wir dort sind, ein ganz großes Netzwerk aufbauen konnten. Aber auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben wir einfach unzählige Menschen, die ganz aktiv sind. Mit viel Herzblut sich für Govinda einsetzen und das war ganz hilfreich. Wir haben neun Aktionskreise in verschiedenen Städten, die Aktionen machen, von den Projekten berichten und einfach zeigen, dass jeder was tun kann.“

5. Herr Stenger, bitte erklären Sie doch mal kurz, was hinter der SchlaU-Schule steckt, die in der Kategorie „Chancen schaffen“ ausgezeichnet wurde...

O-Ton 5 (Michael Stenger, 0:31 Min.): „Ja, ich würde mal sagen: erst mal Chancen schaffen – für junge Menschen, für junge Flüchtlinge, die generell bei uns benachteiligt sind. Und vom Wort her heißt das Schulanaloger Unterricht. Das heißt, wir unterrichten die Schüler von der ersten Minute bei uns in der Schule und schicken sie dann zur großen Abschlussprüfung in die bayrischen Regelschulen. Fast alle schaffen es, und danach vermitteln wir sie in Ausbildung und betreuen sie auch da weiter. Das ist ganz wichtig, weil auch hier haben wir dadurch eine sehr, sehr hohe Abschlussquote erzielen können. Also nicht wir, sondern unsere Schülerinnen und Schüler, versteht sich.“

6. Wo sehen Sie den größten Erfolg der SchlaU-Schule?

O-Ton 6 (Michael Stenger, 0:21 Min.): „Bei unseren Schülerinnen und Schülern. Das ist so sagenhaft, wenn man sieht, unter welchen schwierigen Lebensbedingungen diese Menschen zu solchen Erfolgen kommen, also nicht nur schulischen, sondern auch Lebenserfolgen, sich durchzubeißen allen Widrigkeiten zum Trotz und dann am Schluss mit einer fertigen Berufsausbildung dastehen und das zu 95 Prozent. Ja, das ist einfach phänomenal und das macht uns alle glücklich und stolz.“

7. Frau Falck, Dunkelziffer e.V. hilft seit 1993 Mädchen und Jungen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind. Wie genau sieht Ihr Engagement im Alltag aus?

O-Ton 7 (Vera Falck, 0:48 Min.): „Dunkelziffer bietet bundesweite Beratung an, telefonisch und online, und im Großraum Hamburg persönlich. Im Großraum Hamburg bieten wir ebenfalls Therapie für sexuell missbrauchte Kinder und Jugendliche an, im Alter von 3 bis 17 Jahren. Des Weiteren bieten wir Prävention an, denn stark gemachte Kinder können sich stärker vor sexuellen Übergriffen wehren. Ebenfalls in unserem Angebot haben wir Fortbildungen für Menschen aus kindernahen Berufsgruppen. Wir schulen auch Kriminalbeamte, Staatsanwälte und Richter auf der Suche nach Kinderpornografie in den digitalen Medien. Alle Angebote sind kostenfrei und werden aus unseren Spenden finanziert. Denn Dunkelziffer hat noch nie öffentliche Mittel in Anspruch genommen.“

8. Was bedeutet es Ihnen, dass Sie jetzt mit dem Deutschen Engagementpreis in der Kategorie „Leben bewahren“ ausgezeichnet werden?

O-Ton 8 (Vera Falck, 0:38 Min.): „Über diesen Preis freuen wir uns riesig und sind von Herzen dankbar dafür. Er bedeutet eine ganz große Anerkennung unserer Arbeit für die Kinder und ist Ansporn für uns, sich weiterhin im Kampf gegen Kindesmissbrauch und Kinderpornografie einzusetzen. Er lässt uns aber auch hoffen, dass das Thema in der Öffentlichkeit mehr wahrgenommen wird. Denn aus unserem Alltag wissen wir, dass sexuelle Gewalt noch immer ein großes Tabu und Randthema unserer Gesellschaft ist. Das Preisgeld werden wir für unser Projekt ‚Beratung, Krisenintervention und Therapie‘ einsetzen. Und wir sind von Herzen dankbar, dass wir als Preisträger ausgezeichnet wurden.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Infos zu allen Preisträgern und dem Wettbewerb finden Sie im Internet unter www.deutscher-engagementpreis.de.